



VIWO Sekretariat Wartstrasse 11, 8400 Winterthur
E-Mail viwo@bluewin.ch
Tel 079 15 200 51
Bürozeiten jeweils mittwochs 9 – 12 Uhr und
 freitags 14 – 17 Uhr
 telefonisch auch montags 9 – 11.30 Uhr
 und freitags 8 – 12 Uhr

Konto Raiffeisenbank
 8400 Winterthur
 Verein VIWO,
 8400 Winterthur
 Konto 90-99200-4
 IBAN CH47 8148 5000 0079 3580 1

Die VIWO ist ein gemeinnütziger Verein, Spenden können bei der Steuererklärung abgezogen werden

Bitte beachten Sie:

Neue Postadresse, neue Mailadresse, neue Bürozeiten

JAHRESBERICHT VIWO 2017

Der gemeinnützige Verein VIWO unterstützt Flüchtlinge bei der Wohnungssuche in Winterthur und hilft dank engagierten Freiwilligen bei der Integration - ein Engagement der kath. und ref. Kirche in Winterthur



VIWO-Fest- Kuchen 2017
von Frau Trbal: Vom
Fluchtweg in ein eigenes
Zuhause



Das Jahr 2017 war für VIWO Vorstand und Freiwillige sehr intensiv!
Mit Freude schauen wir zurück auf das bisher Erreichte:

Von Vereinsbeginn bis zum 31. Dezember 2017

50 Wohnungen vermittelt

151 Klienten begleitet

mit 40 Freiwilligen zusammengearbeitet

111'918.40 Franken Zuwendungen bekommen

Strukturen der VIWO gefestigt

Im vergangenen Vereinsjahr wurde eine Sekretariatsstelle eingerichtet, zuerst von 20 %, ab September von 30 %. Die erste Stelleninhaberin war Beatrice Rimml. Sie wurde nach Abschluss ihrer Ausbildung zur Sozialarbeiterin von der Sekretärin Daniela Sidler abgelöst, welche nun die Dossiers in Ordnung hält, die Arbeitsabläufe strukturiert, die Kontakte mit Freiwilligen und städtischen Stellen pflegt und die Klienten unterstützt, die sich bei uns anmelden wollen. Wir sind glücklich, dass wir an der Wartstrasse 11 in der Wochenendstube (ein soziales Projekt der kath. Kirche Winterthur) an zentraler Stelle unser Büro einrichten konnten und dies bei einem fast symbolischen Mietzins. Der Ort ist auch ein reger Treffpunkt von Klienten und Freiwilligen geworden. Zur neuen Büro- und E-Mail-Adresse soll sich bald eine eigene Homepage gesellen. Ebenso sind neue Flyer bei einer Graphikerin in Arbeit.

Ökumenische Zusammenarbeit erreicht

Ergab sich im Frühjahr eine Zusammenarbeit auf praktischer Ebene mit der Flüchtlingskommission der ref. Kirche Rosenberg, so kam es im Herbst zu einer offiziellen Zusammenarbeit mit dem ref. Stadtverband, die nicht nur in einer namhaften finanziellen Unterstützung besteht sondern mit Ueli Siegrist, Präsident der ref. Kirchgemeinde Veltheim und Verbandsvorstand des ref. Stadt-

verbandes Winterthur auch zur Erweiterung des Vorstandes führte. Somit ist unser Projekt noch breiter abgestützt.

Zwei sehr engagierte Frauen der ref. Flüchtlingskommission sind leider

verstorben: Katharina Brassel und Rosmarie Oetiker. Ergreifend, wie über die Religionsgrenzen hinweg die Flüchtlinge an deren Abschiedsgottesdiensten teilgenommen haben.



Finanziell abgesichert

Dank namhafter finanzieller Unterstützung der kath. und ref. Kirchen Winterthurs (je 15 000 Franken pro Jahr), sowie der Synode der kath. Kantonalkirche (20 000 Franken) und grosszügiger Spender (xx 000 Franken im 2017) kann unser Sekretariat finanziert und unser Risikokapital angemessen vergrössert werden.

Wir sagen allen Spendern: Herzlichen Dank und Vergelt's Gott!

Die von der VIWO geleisteten Kauttionen (xx Franken), konnten wir dank Spenden und einzelnen Rückzahlungen erbringen.

Nicht ein einziges Mal wurde uns von den Untermietern ein Mietzins nicht bezahlt oder mussten wir wegen Solidarhaftung Geld ausgeben. Die Mietzinsaufstockungen, die wir einigen Flüchtlingen (mit N-Status gewährten oder unter 25 Jahren) gewährten, gingen zwar auf unsere Kosten, aber die meisten haben unterdessen F-Status bekommen oder das Alter erreicht.

Freiwillige als A und O der VIWO-Arbeit

Die Wohnungssuche mit Flüchtlingen ist harte Arbeit! Ohne die Freiwilligen geht nichts. Selten genügt es, mit den Klienten ein gutes Bewerbungsdossier und ein geeignetes Such-Abo zu errichten. Allermeist braucht es unermüdlischen Einsatz und Nachfragen bei den Agenturen, bis ein Mietverhältnis zu Stande kommt. Wenn Klienten kein Formular selbständig ausfüllen und keinen

Stadtplan lesen können, wird die Suche aufreibend. Auch brauchen Klienten und Freiwillige viel Mut, stete Absagen verkraften zu können.

Wir wollten dieses Jahr nachweisen, wie viele Stunden unsere Freiwilligen leisten, doch sie sind buchstäblich unzählbar! Während der Suchphase unterbricht man den Tagesverlauf immer wieder um hier einen Besichtigungstermin zu vereinbaren, dort ein Formular auszufüllen...Zeitaufwand wirklich nicht zählbar! Grosszügiger Weise lässt sich auch kaum ein Freiwilliger die Spesen auszahlen.

Wir möchten den Freiwilligen deshalb wieder einmal ein ganz grosses Danke auch von Vorstandsseite sagen.

Es sei aber auch die Tatsache nicht verschwiegen, dass es bedeutend schwieriger geworden ist, neue Freiwillige zu finden, da in den Medien kaum mehr von ankommenden Flüchtlingen berichtet wird.



Kurs „Wohnen in der Schweiz“ Farsi-Sprachgruppe, gehalten auch in Arabisch und Tigrinya

Von der Wohnungssuche zur Begleitung

Gelingt es eine angemessene Wohnung zu finden, ist die Erleichterung und Freude allseits gross. Es hat sich gezeigt, dass die Freiwilligen oft nicht nur zu Wohnungsbegleitern werden, sondern die Klienten auch in ganz andern Fragen wie Kindererziehung, Handy-Abos, Rechnungen, Schulfragen... unterstützen. Enorm viel Integrationsarbeit, die hier geleistet wird. Verständlicherweise werden diese Begleiter nicht gleich wieder mit einer Wohnungssuche beginnen, was und zwingt, stets neue Freiwillige zu suchen.

Immobilien Agenturen auf die VIWO aufmerksam geworden

Immer noch erleben wir, dass Vermieter Ausländer von vornherein ablehnen. Glücklicherweise durften wir auch Agenturen erleben, die uns rückmelden, dass sie mit den von der VIWO begleiteten Mietern am wenigstens Aufwand haben und unsere Klienten gerne berücksichtigen.

Echos und Interesse anderer Gemeinden

Von andern Flüchtlingsorganisationen werden wir öfters nach unseren Erfahrungen gefragt und erhalten lobende Anerkennung. Was die konkrete Arbeit angeht, beschränken wir uns ganz klar auf Winterthur und nächster Umgebung, obwohl wir immer wieder Anfragen von Gemeinden und Flüchtlingen im ganzen Kanton bekommen.

Hingegen haben wir ohne Zögern all unsere Erfahrungen und erarbeiteten Papiere an Interessierte weitergegeben, die in ihrer (Kirch-)Gemeinde etwas Ähnliches aufbauen wollen.

Vorstandsarbeit

Der gesamte Vorstand hat sich in 5 Sitzungen mit der Entwicklung des Projektes VIWO auseinandergesetzt und Finanzen gesucht. Daneben wurde aber auch in den einzelnen „Ressorts“ sehr viel Arbeit geleistet.

Freiwilligenbegleitung: Jakob Elmer führt die Freiwilligen in ihre Arbeit ein, stellt ihnen nötige Infos zu Verfügung, lädt zum Erfahrungsaustausch und zu Weiterbildungen ein. Er organisiert den Kurs „Wohnen in der Schweiz“, im vergangenen Jahr erstmals in 3 Fremdsprachen. Ebenso ist er federführend in einem einmaligen Projekt: Umfunktionierung eines grossen Pfarrhauses in drei Wohnungen für Flüchtlinge - ein Projekt, bei dem wir auch Geld einsetzen mussten, das uns aber nach und nach wieder zurückfließt.

Freiwilligenfortbildung: Susanne Horak ist als Koordinatorin der kath. Sozialdienste in Winterthur Mitorganisatorin der jährlich 3 - 4 Weiterbildungen für Begleitpersonen im Flüchtlingsbereich, zu Themen wie " Begleitung von geflüchteten Menschen mit traumatischer Vergangenheit", "Nähe und Distanz", "Was sind «richtige» Flüchtlinge?"

Begleitung der Klienten: Zita Haselbach lernt die Klienten kennen, vernetzt sie mit den Freiwilligen und ist Ansprechpartnerin überall dort, wo besondere Schwierigkeiten auftauchen.

Buchhaltung: Walter Oklé führt eine stets ausführlichere Buchhaltung und verwaltet die Kautionen, eine verborgene aber sehr wichtige Aufgabe! Als Revisoren amten Thomas Suter, Buchhalter mit eidg. Fachausweis und Leiter für Finanzen und Administration in der kath. Kirche Winterthur und Willy Jünger, pensionierter Kaufmann.

Verbindung zu andern Organisationen: Marcus Scholten (auch Aktuar) und Ueli Siegrist stellen die direkten Kontakte zu den Kirchen als Projektträgerinnen her. Dadurch können wir auch unentgeltlich die kirchlichen Infrastrukturen benutzen, z.B. für Werbung und grössere Anlässe.

Fachkräfte: Nicht direkt im Vorstand aber stets mit Rat und Tat zur Seite bei Wohnungsabnahmen oder nötigen Reparaturen sind die beiden Architekten Andri Schmid und Walter Hollenstein.



Höhepunkt VIWO-Fest

Es versammelte 140 Personen: Flüchtlinge, Freiwillige, Vertreter der Trägerorganisationen und weitere Engagierte an einen Tisch. Wiederum überraschten uns Frau Trbal und ihre ganze Familie mit einem ausgezeichneten Essen und einem liebevoll dekorierten Festkuchen.

Rechnungsperiode 01.01.2017 - 31.12.2017

Bilanz per 31.12.2017

| | | | |
|--------------------------------------|--|-----------|-------------------|
| Aktiven | | | |
| Raiffeisen Bankkonto | | 40'844.10 | |
| Miet-Kautionen (austehende Guthaben) | | 67'062.50 | |
| total Aktiven | | | 107'906.60 |
| Passiven | | | |
| Darlehen für Mietkautionen | | 28'500.00 | |
| Rückstellung für Solidarhaftung | | 50'000.00 | |
| Rückstellung für Mietwohnungen Töss | | 25'000.00 | |
| Eigenkapital | | 1'569.55 | |
| Gewinn per 31.12.2017 | | 2'837.05 | |
| total Passiven | | | 107'906.60 |

Erfolgsrechnung 01.01.2017 - 31.12.17

| | | | |
|-------------------------------------|----------|-----------------|------------|
| Übernahme von Mietzinsen | | 142'985.00 | |
| Rückstellung für Solidarhaftung | | 10'000.00 | |
| Rückstellung für Mietwohnungen Töss | | 25'000.00 | |
| Personalkosten | | 17'059.25 | |
| übrige Auslagen | | 9'801.20 | |
| Spenden | | | 63'687.20 |
| Rückzahlungen für Untermieten | | | 143'463.70 |
| übrige Einnahmen | | | 531.60 |
| | Subtotal | 204'845.45 | 207'682.50 |
| Gewinn | | 2'837.05 | |
| Total | | 207'682.50 | 207'682.50 |